Wohn(t)räume

Robuste Materialien gefragt

Die Jacke über den Stuhl geworfen, die Schuhe irgendwo abgestellt, der Schlüssel bleibt mal wieder liegen - im Flur entscheidet sich oft schon auf den ersten Metern, ob Ordnung herrscht oder eben nicht. Der Eingangsbereich ist weit mehr als nur ein Durchgangszimmer: Er empfängt Bewohner und Gäste gleichermaßen und muss im Alltag erstaunlich viel leisten. „Gerade im Flur zeigt sich, wie gekonnt hochwertige Möbel Stauraum, Funktion und Gestaltung miteinander verbinden können“, erklärt Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM).



Zeitlose Flurmöbel können über viele Jahre hinweg genutzt werden. Werkfoto: DGM/Voss Möbel

In etlichen Haushalten besteht die Herausforderung, möglichst viele Jacken, Mäntel und Schuhe unterzubringen, ohne dass der Flur beengt wirkt. Kombinierte Lösungen aus Garderobenelementen, Schuhaufbewahrung und Ablageflächen sparen hier Platz und sorgen für klare Strukturen im Eingangsbereich. Besonders praktisch sind Möbel mit integrierten Schubladen oder geschlossenen Fächern.

In länglichen Fluren empfiehlt es sich, den vorhandenen Raum in die Höhe zu nutzen. Hochschränke, schmale Regale oder wandhängende Elemente bieten viel Stauraum bei geringer Stellfläche. Wandmontierte Möbel lassen den Boden frei, was die Reinigung erleichtert und den Raum optisch großzügiger erscheinen lässt. Offene Elemente können gezielt für häufig benötigte Jacken oder Taschen eingesetzt werden, während seltener genutzte Gegenstände hinter Türen verborgen werden.

Auch die richtige Planung trägt entscheidend dazu bei, den Stauraum optimal zu nutzen. Vor dem Kauf sollte überlegt werden, was regelmäßig im Flur untergebracht werden soll und wie viel Platz dafür benötigt wird. Familien haben andere Ansprüche als Single-Haushalte.

Neben Funktion und Qualität spielt auch das Äußere eine wichtige Rolle. Helle Oberflächen, ruhige Farben und grifflose Fronten lassen den Flur aufgeräumt wirken. Große Spiegel, ge-zielt eingesetzte Beleuchtung und klare Linien unterstützen diesen Effekt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Alltagstauglichkeit. Flurmöbel müssen täglich einer hohen Belastung standhalten, etwa durch prall gefüllte Einkaufs- oder Bürotaschen, schwere Mäntel, nasse Stiefel oder häufiges Öffnen und Schließen von Türen und Schubladen. Die DGM empfiehlt daher, beim Möbelkauf auf geprüfte Qualität und stabile Konstruktionen zu achten. „Im Flur werden Möbel besonders intensiv genutzt. Robuste Materialien und eine solide Verarbeitung zahlen sich hier langfristig aus“, so Winning.

Eine verlässliche Orientierung bei der Auswahl hochwertiger Flurmöbel bietet das RAL-Gütezeichen „Goldenes M“. Es steht für geprüfte Möbelqualität, Sicherheit und Langlebigkeit. Diese Eigenschaften sind im stark genutzten Eingangsbereich besonders wichtig. Nur die Mitgliedsunternehmen der DGM dürfen exklusiv mit diesem Gütezeichen werben.

Brunch



Brunch verbindet das Beste aus zwei Welten: die entspannte Leichtigkeit des Frühstücks mit dem geselligen Charakter eines gemeinsamen Mittagessens. Ob frische Croissants, Obst, herzhafte Spezialitäten oder duftender Kaffee - ein liebevoll gedeckter Tisch macht den Anlass zu einem besonderen Erlebnis. Diese Geschirrkollektion verleiht der Tafel eine moderne und zugleich zeitlose Ausstrahlung. Harmonische Farbtöne wie Beige, Taupe, Apricot und Creme lassen sich vielseitig kombinieren. Die ausgewogene Verbindung aus matter Außenseite und glänzender Innenfläche verleiht Tellern, Schalen und Bechern eine hochwertige Anmutung. So entsteht ein Arrangement, das sowohl für süße Klassiker als auch für herzhafte Brunchgerichte den passenden Rahmen bieten soll.

Werkfoto: Leonardo

Nachhaltige Möbel aus Holz

Wer heute in ein hochwertiges Möbelstück investiert, achtet längst nicht mehr nur auf Design und Funktionalität. Nachhaltigkeit, Herkunft und Lebensdauer spielen zunehmend eine Rolle.

Besonders Massivholzmöbel stehen dabei im Fokus - nicht nur aufgrund ihrer natürlichen Ausstrahlung, sondern vor allem wegen ihrer ökologischen und gesundheitlichen Vorteile. Die Initiative Pro Massivholz (IPM), ein Zusammenschluss von Massivholzmöbelherstellern zeigt, wie nachhaltiges Wohnen durch verantwortungsvolle Forstwirtschaft, regionale Wertschöpfung und hohe Produktqualität gelingen kann.

Die Basis der gesamten Wertschöpfungskette bildet eine regionale und nachhaltige Forstwirtschaft. Das Prinzip ist ebenso einfach wie effektiv: „Dem Wald wird nur so viel Holz entnommen, wie durch natürliche Verjüngung und gezielte Aufforstung nachwachsen kann. Dies sichert den Fortbestand der Wälder und schützt die Biodiversität sowie sensible Ökosysteme“, erklärt Andreas Ruf, Geschäftsführer der Initiative.

Gleichzeitig leistet das Material Holz einen handfesten Beitrag zum Klimaschutz, denn Möbel aus Massivholz dienen als CO_2-Speicher. Das im Holz gebundene Kohlendioxid bleibt über die gesamte Lebensdauer des Möbels hinweg sicher eingeschlossen, während im Wald bereits neue Bäume heranwachsen und erneut CO_2 aus der Atmosphäre filtern.

Doch Nachhaltigkeit hört für die IPM-Mitgliedsunternehmen nicht beim Rohstoff auf. Auch der CO_2-Fußabdruck in der Herstellung und Logistik steht im Fokus. Um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, setzen die Hersteller auf kurze Lieferketten und eine maßgebliche Beschaffung innerhalb Europas.

Ein oft unterschätzter Aspekt in der Nachhaltigkeitsdebatte ist die Lebensdauer. In einer Wegwerfgesellschaft, in der etliche Einrichtungsgegenstände als sogenannte „Fast-Furniture“ bereits nach wenigen Jahren auf dem Sperrmüll landen, setzen massive Hölzer und eine hochwertige Verarbeitung ein Zeichen der Beständigkeit. Eine lange Nutzungsdauer ist der wirksamste Baustein für Nachhaltigkeit, da sie den Bedarf an Neuanschaffungen und somit den Ressourcenverbrauch senkt. „Wichtige Aspekte sind ein zeitloses Design von Massivholzmöbeln, das auch spätere Generationen noch begeistert, sowie die Lang-lebigkeit und Reparierbarkeit durch hochwertige Materialien“, sagt Ruf. Insbesondere geölte Oberflächen lassen sich bei Bedarf leicht ausbessern. So kann etwa ein Kratzer oft mit wenigen Handgriffen selbst entfernt werden.



Nachhaltig: Dem Wald nur so viel Holz entnommen, wie durch gezielte Aufforstung nachwachsen kann. Werkfoto: IPM

Anpassbar



Die schönsten Anlässe ergeben sich oft spontan: Freunde kündigen sich kurzfristig an, der Brunch zieht sich bis in den Nachmittag oder aus dem schnellen Abendessen wird ein geselliger Spieleabend. Da braucht es Möbel, die sich solchen veränderten Bedürfnissen geschickt anpassen. Die ausziehbaren Esstische eines Herstellers schaffen genau diese Freiheit: Sie entfalten mühelos ihre ganze Größe, sobald mehr Platz gefragt ist. Kaum sichtbare Auszugsmechaniken verbinden dabei komfortables Handling mit klarem, stilbewusstem Design. Ob Holzbeine oder Metallgestell, Einlegeplatten aus Holz, Keramik oder Glas, organische oder geradlinige Form: Die Ausziehtische lassen sich flexibel an Raumsituationen und persönliche Wünsche anpassen. Werkfoto: Team 7

Mundgeblasen

Diese Leuchte erinnert an ein filigranes Artefakt aus Bernstein oder Quarz. Das wesentliche Merkmal ist ihr formal schlichter, von klaren Linien geprägter Glasdiffusor: Meisterhafte Handwerkskunst lässt während der Herstellung verschiedene Stärken im facettierten, mundgeblasenen Glaskörper entstehen und macht damit jedes Exemplar zum Unikat. Das entlang des Querschnitts unterschiedlich dicke Glas verleiht dem Leuchtenkörper Textur und Tiefe. Auf diese Weise entsteht ein atmosphärisches, von einer subtilen Choreografie aus Licht und Schatten geprägtes Ambiente.



Die Leuchte ist eine Hommage an die Fähigkeit der Natur. Werkfoto: Artemide

Herstellernachweise: **Robuste:** Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM), Friedrichstr. 13-15, 90762 Fürth, Tel.: 0911/9509998-0; **Nachhaltige:** Initiative Pro Massivholz (IPM), Goebenstr. 4-10, 32052 Herford, Tel.: 05221/12650; **Anpassbar:** Team 7 Natürlich Wohnen GmbH, Braunauer Str. 26, A-4910 Ried im Innkreis, Tel.: +43/7752/9770; **Brunch:** gkbd-brands GmbH, Industriestr. 23, 33014 Bad Driburg, Tel.: 05253/86-0; **Mundgeblasen:** Artemide Deutschland GmbH & Co. KG. info@artemide.de, Tel.: 02373/9750;

Redaktionelle Bearbeitung: AST